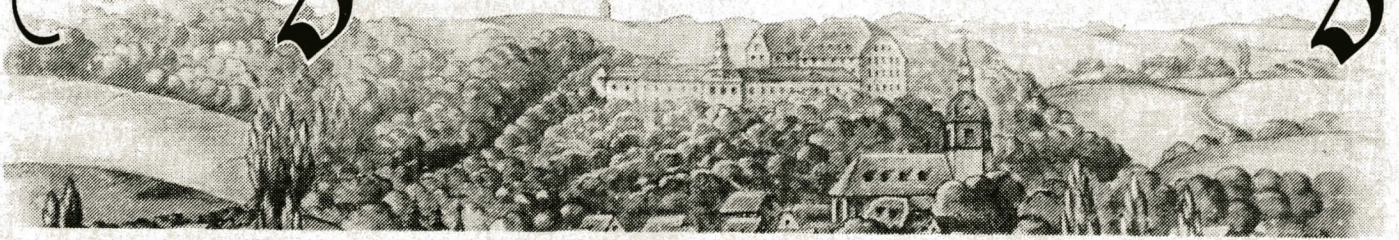


# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 9

Freitag, den 23. Januar 1998

Nummer 2



## Winterliches Berga

(- ob er wohl noch kommt, der Winter -)



## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

#### zur 39. Sitzung des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur 39. Sitzung des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode am

**Montag, den 02.02.1998  
um 19.00 Uhr**

**ins Klubhaus der Stadt Berga/Elster**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

##### TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

##### TOP 2:

Vorschläge des Straßenbauamtes Gera zur Festsetzung der Ortsdurchfahrtsgrenzen im Zuge der Bundesstraße B 175 und der Landesstraße L 1083

hier: Beschlußfassung

##### TOP 3:

Grundstücksangelegenheiten

Der TOP 3 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

**gez. (Jonas)**

**Bürgermeister**

### Einladung

#### zur 34. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur 34. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

**Dienstag, den 03.02.1998  
um 19.00 Uhr**

**ins Klubhaus Berga/Elster**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

##### TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

##### TOP 2:

Beschlußfassung des Protokolls der 33. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

##### TOP 3:

Vorschläge des Straßenbauamtes Gera zur Festsetzung der Ortsdurchfahrtsgrenzen im Zuge der Bundesstraße B 175 und der Landesstraße L 1083

hier: Beschlußfassung

##### TOP 4:

Flächennutzungsplan Berga, Teilplan Wolfersdorf

hier: Beratung und Beschlußfassung zu den erforderlichen Änderungen

##### TOP 5:

Vorhabens- und Erschließungsplan „Am Alöschbach“

hier: Abwägung und Satzungsbeschluß

##### TOP 6:

Haushaltsplan 1998

hier: Vorstellung des überarbeiteten Planes

##### TOP 7:

Vorläufige Haushaltsführung 1998 entsprechend § 61 ThürKO

hier: Information

##### TOP 8:

Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Berga

hier: Festlegungen zur Vorbereitung und event. Umsetzung von konkreten Einzelmaßnahmen

##### TOP 9:

Straßennamen in den Ortsteilen

hier: Beratung über die weitere Vorgehensweise

##### TOP 10:

Grundstücksangelegenheiten

Der TOP 10 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen

**gez. (Jonas)**

**Bürgermeister**

## Informationen aus dem Rathaus

### Neue Gebührensatzung für Feuerwehreinsätze

Die in der Stadtzeitung Nr. 19/97 veröffentlichte Gebührensatzung, die bei Einsätzen der Feuerwehr herangezogen werden muß, hat viele Fragen bei den Bürgern unserer Stadt aufgeworfen. Es wird gefragt ob jeder Einsatz bezahlt werden muß, ob die Kameraden, die im Einsatz gewesen sind, ihre Stunden vergütet bekommen usw.

Grundsätzlich muß festgestellt werden, daß nach wie vor die meisten Einsätze der Feuerwehr für die Bürger kostenfrei sind und die Feuerwehrkameraden auch keine Entschädigung für ihren Einsatz bekommen. Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren in Berga mit seinen Ortsteilen ist und bleibt ehrenamtlich.

Nach den derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen muß jede Kommune eine Satzung über den Kostenersatz für Leistungen ihrer Feuerwehr aufstellen. Die Berechnungsgrundlage für diese Satzungen ist ebenfalls gesetzlich geregelt.

Was ist denn nun kostenpflichtig?

Dafür hat der Gesetzgeber im Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz eindeutige Regelungen erlassen.

Kostenpflichtig sind folgende Einsätze der Feuerwehr:

- wenn jemand eine Gefahr oder einen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat, z. B. Brandstiftung
- Schadensereignisse beim Betrieb von Kraft-, Schienen- oder Luftfahrzeugen, wenn ein Verursacher ermittelt werden kann, z. B. Ölspuren bzw. Unfälle mit Kfz,
- auslaufendes Heizöl bei Tank- bzw. Feuerungsanlagen
- böswillige Alarmierung der Feuerwehr, wenn kein Notstand vorliegt

Daraus wird deutlich, daß der Gesetzgeber das Verursacherprinzip als Grundlage für die Kostenersatzpflicht voraussetzt.

Diese Einnahmen werden ausschließlich für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Fahrzeuge sowie für Ersatzbeschaffung von Technik und Ausrüstung verwendet.

**Die Feuerwehr**

### Änderung der Müllabfuhr

Wie uns vom Abfall-Wirtschaftszweck-Verband Ostthüringen mitgeteilt wurde, ändern sich die Termine für die Ortsteile Clodra, Zickra, Dittersdorf und Buchwald bei der Hausmüllabfuhr. Termin wie folgt: **ab Mittwoch, den 14. Januar 98 im Rhythmus 14tägig.**

Die Müllabfuhr im Ortsteil Tschirma bleibt weiterhin freitags.

Bei Rücksprachen wenden Sie sich bitte an Frau Braun unter der Rufnummer (03 66 22) 5 68 16.

**Ordnungsamt**

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

am 06.01.	Frau Isolde Jähnert	zum 78. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Werner Krauthahn	zum 75. Geburtstag
am 11.01.	Frau Ingeburg Butthoff	zum 72. Geburtstag
am 13.01.	Frau Ilse Löffler	zum 86. Geburtstag
am 13.01.	Frau Marianne Zergiebel	zum 72. Geburtstag
am 14.01.	Frau Anneliese Freiburger	zum 76. Geburtstag
am 14.01.	Herrn Fritz Schwarz	zum 74. Geburtstag
am 16.01.	Frau Elfriede Kästner	zum 77. Geburtstag
am 17.01.	Frau Hildegard Vogel	zum 83. Geburtstag
am 17.01.	Frau Marianne Schmidt	zum 73. Geburtstag
am 18.01.	Frau Rosina Dörfler	zum 93. Geburtstag
am 18.01.	Frau Christa Puffe	zum 70. Geburtstag
am 19.01.	Frau Irmgard Donnerhack	zum 78. Geburtstag
am 19.01.	Herrn Alfred Tomiczny	zum 73. Geburtstag
am 20.01.	Frau Aline Naumann	zum 91. Geburtstag
am 20.01.	Frau Hildegart Wildner	zum 85. Geburtstag
am 20.01.	Frau Franziska Sobe	zum 74. Geburtstag
am 21.01.	Herrn Willy Forsthoffer	zum 70. Geburtstag
am 21.01.	Frau Traute Schnabel	zum 70. Geburtstag
am 22.01.	Frau Charlotte Schuster	zum 77. Geburtstag
am 23.01.	Frau Marga Helgert	zum 73. Geburtstag



## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Januar / Februar 1998

<b>Sa.</b> 24.01.	<b>Dr. Braun</b>
<b>So.</b> 25.01.	<b>Dr. Braun</b>
<b>Mo.</b> 26.01.	Dr. Brosig
<b>Di.</b> 27.01.	Dr. Braun
<b>Mi.</b> 28.01.	Dr. Brosig
<b>Do.</b> 29.01.	Dr. Brosig
<b>Fr.</b> 30.01.	Dr. Brosig
<b>Sa.</b> 31.01.	<b>Dr. Brosig</b>
<b>So.</b> 01.02.	<b>Dr. Brosig</b>
<b>Mo.</b> 02.02.	Dr. Brosig
<b>Di.</b> 03.02.	Dr. Braun
<b>Mi.</b> 04.02.	Dr. Braun
<b>Do.</b> 05.02.	Dr. Brosig
<b>Fr.</b> 06.02.	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

#### Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: .....2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: .....2 56 40

#### Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: .....2 07 96

privat: .....(03 66 03) 4 20 21

Funktelefon: .....(01 71) 8 09 61 87

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungsplan Vereine Stadt Berga und Ortsteile

Monat Februar 1998

#### Februar

ESC Elstertal Dirt Riders 2. Lauf Clubmeisterschaft  
1998 - Enduroland Senftenberg

#### Februar

LSV Wolfersdorf e. V. Tischtennisturnier

#### Februar

Frauengruppe Geißendorf/Eula kreatives Gestalten

#### 02.02.98

Frauenverein Berga/Elster Zusammenkunft in der AWO-  
Begegnungsstätte

#### 05.02.98

BCV e. V. Versammlung 20.00 Uhr  
im Saal

#### 06.02.98

BCV e. V. Generalprobe 20.00 Uhr  
im Saal

#### 06.02.98

privil. Schützengesell-  
schaft e. V. Schießtermin Neumark

#### 07.02.98

BCV e. V. Rentnerfasching 19.00 Uhr  
im Saal

#### 07.02.98

FFw Markersdorf e. V. Werbeveranstaltung 19.00 Uhr

#### 08.02.98

FFw Wernsdorf e. V. Familiennachmittag

#### 09.02.98

FFw Geißendorf Kinderfasching

#### 10.02.98

BdV OV Berga/Elster Sprechstunde 9.00 - 11.00 Uhr  
Stadtverwaltung

#### 12.02.98

FFw Geißendorf Jahreshauptversammlung

#### 13.02.98

BCV e. V. Versammlung 20.00 Uhr  
im Saal

#### 13.02.98

Wanderverein Berga/Elster e. V. Kegelabend in der Gaststätte  
zur „Bleibe“

#### 13.02.98

privil. Schützenge-  
sellschaft 1791

Versammlung Gaststätte  
„Zur Eiche“

#### 13.02.98

Rassegeflügelzucht e. V.  
Berga

Auswertung der Ausstellung 97

#### 14.02.98

BCV e. V.

1. Prunksitzung 20.00 Uhr  
im Saal

#### 14.02.98

Frauenverein  
Wolfersdorf e. V.

Fasching 20.00 Uhr  
Saal Wolfersdorf

#### 14.02.98

Frauenverein  
Wolfersdorf e. V.

Kinderfasching 14.00 Uhr  
im Saal

#### 16.02.98

Frauenverein Berga/E. e. V.

Zusammenkunft in der AWO-  
Begegnungsstätte

#### 16.02.98

VdK OV Berga/Elster

Versammlung mit Vortrag

#### 17.02.98

AWO e. V.

Vorstandssitzung

#### 20.02.98

CCC e. V.

Gala-Abend

#### 20.02.98

Angelsportverein Berga e. V.

Mitgliederversammlung  
19.00 Uhr Pöltscheneck

#### 21.02.98

BCV e. V.

2. Prunksitzung 20.00 Uhr  
im Saal

#### 21.02.98

CCC e. V.

Faschingsveranstaltung

#### 22.02.98

BCV e. V.

Kinderfasching 14.00 Uhr  
im Saal

#### 22.02.98

CCC e. V.

Kinderkarneval

#### 22.02.98

BCV e. V.

Faschingsdisco 18.00 Uhr  
im Saal

#### 23.02.98

BCV e. V.

Rosenmontagsball 20.00 Uhr  
im Saal

#### 23.02.98

CCC e. V.

Rosenmontagsball Dorfkrug

#### 25.02.98

BCV e. V.

Schlüsselübergabe 10.00 Uhr  
im Rathaus

#### 27.02.98

FFw Markersdorf e. V.

Mitgliederversammlung  
19.00 Uhr

## Die Stadtbibliothek lädt ein

### Schriftstellerlesung

Am **Donnerstag, dem 5. Februar 1998, um 19.00 Uhr** stellt sich in der Stadtbibliothek zum erstenmal die Autorin Annerose Kirchner vor. Sie wurde 1951 in Leipzig geboren, verbrachte ihre Kindheit im Thüringer Wald und lebt seit 1979 in Gera. Sie veröffentlichte bisher zahlreiche Bücher, darunter zwei Lyrikbände im Aufbau-Verlag Berlin, und beteiligte sich an vielen Anthologien im In- und Ausland (u. a. Italien, Frankreich, USA). 1995 nahm sie am internationalen Lyrikfestival „Genovantaquince“ in Genua (Italien) teil. Vor kurzem veröffentlichte sie ein Buch über den Erfurter Maler Alfred T. Mörstedt und schrieb Gedichte für das erste bibliophile Buch der Geraer Künstlergruppe „schistko jedno“. Außerdem gab die Autorin ein Ostthüringer Sagenbüchlein heraus und arbeitet mit zahlreichen Künstlern auf dem Sektor des bibliophilen Buches zusammen. In Berga wird sie neue, noch unveröffentlichte Prosa über Thüringer Handwerker vorstellen und Gedichte lesen. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Literaturbüro Thüringen und vom Thüringer Büro zur Leseförderung. Es besteht an diesem Abend die Möglichkeit, Bücher der Autorin käuflich zu erwerben.



## 33. Berg'scher Carneval 1998

Nach dem Motto **3 x 11** wollen wir unsere Faschingsgäste zum diesjährigen Fasching mit vielen neuen Ideen unterhalten und begeistern. Wir laden schon heute alle Freunde des Carnevals ganz herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:

**07.02.1998**

19.00 Uhr Rentnerfasching im Klubhaus (für unsere Rentner und alle, die es bald werden)  
Eintritt: 5,00 DM

**14.02.1998**

20.00 Uhr 1. Prunksitzung im Klubhaus  
Eintritt: 15,00 DM

**21.02.1998**

20.00 Uhr 2. Prunksitzung im Klubhaus  
Eintritt: 15,00 DM

**22.02.1998**

14.00 Uhr Kinderfasching im Klubhaus  
Eintritt: 2,00 DM

**23.02.1998**

20.00 Uhr Rosenmontagsball im Klubhaus  
Eintritt: 20,00 DM

**20.02.1998**

19.00 Uhr Faschings-Disko in der Stadthalle  
Eintritt: 5,00 DM



Für alle Veranstaltungen im Klubhaus sind die Eintrittskarten im Vorverkauf ab sofort im Geschäft Heyne bei Frau Mank sowie an der Abendkasse erhältlich.

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht der Berg'sche Carnevalsverein - Gelle hee!

## Kreisvolkshochschule Greiz

### Kursangebot 1. Halbjahr 1998

#### Berga

##### Wirbelsäulengymnastik

Beginn: 24.02.1998, 18.45 Uhr - 20.15 Uhr  
Dauer: 12 x 2 Unt.-std.  
Tag: Dienstag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 43,00 DM  
Kursleiter: Frau Brandt

##### Aerobic

Beginn: 23.02.1998, 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Dauer: 15 x 1 Zeitstd.  
Tag: Montag  
Ort: Kulturhaus Berga  
Gebühr: 40,00 DM  
Kursleiter: Frau Klein

##### Problemzonengymnastik

Beginn: 27.02.1998, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Dauer: 12 x 1 Zeitstd.  
Tag: Freitag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 32,00 DM  
Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

##### Entspannung und Streßbewältigung

Beginn: 23.02.1998, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
Dauer: 12 x 1 Zeitstd.  
Tag: Montag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 38,00 DM  
Kursleiter: Frau Oertel

##### Schreibmaschinenkurs für Anfänger

Beginn: 03.03.1998, 17.30 bis 20.00 Uhr  
Dauer: 20 x 3 Unt.-std.  
Tag: Dienstag und Donnerstag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 125,00 DM  
Kursleiter: Frau Linstedt

##### Englisch-Grundstufe I

Beginn: 05.03.1998, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr  
Dauer: 15 x 2 Unt.-Std.  
Tag: Donnerstag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 80,00 DM (ermäßigt 58,00 DM)  
Kursleiter: Frau Gogolin  
Material: Lift Off 1 v. Cornelsenverlag

##### Englisch für Grundstufe II

Beginn: 25.02.1998, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Dauer: 15 x 2 Unt.-Std.  
Tag: Mittwoch  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 80,00 DM (erm. 58,00 DM)  
Kursleiter: wird noch bekanntgegeben  
Material: Bridges 2 von Klettverlag

##### Englisch für Touristen I

Beginn: 24.02.1998, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr  
Dauer: 15 x 2 Unt.-Std.  
Tag: Dienstag  
Ort: Schule Berga  
Gebühr: 80,00 DM (erm. 58,00 DM)  
Kursleiter: wird noch bekanntgegeben  
Material: Englisch for Tourists von Cornelsenverlag

##### Englisch für Senioren

Beginn: 23.02.1998, 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Dauer: 15 x 2 Unt.-Std.  
Tag: Montag  
Ort: Arbeiterwohlfahrt Berga  
Gebühr: 80,00 DM (erm. 58,00 DM)  
Kursleiter: Frau Gogolin  
Material: Sterling Silver 1 von Cornelsen

**Anmeldungen sind in der Volkshochschule Greiz 0 36 61 / 62 80 00 oder 62 80 12 erbeten.**

### Kursangebot 1. Halbjahr 1998

#### Wolfersdorf

##### Wirbelsäulengymnastik

Beginn: 24.02.1998, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr  
Dauer: 12 x 2 Unt.-std.  
Tag: Dienstag  
Ort: Turnboden Wolfersdorf  
Gebühr: 43,00 DM  
Kursleiter: wird noch bekanntgegeben

##### Gymnastik für Senioren

Beginn: 17.02.1998, 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Dauer: 15 x 2 Unt.-std.  
Tag: Dienstag  
Ort: Turnboden Wolfersdorf  
Gebühr: 45,00 DM  
Kursleiter: Frau Wilde

**Anmeldungen sind in der Volkshochschule Greiz 0 36 61 / 62 80 00 oder 62 80 12 erbeten.**

## FSV Berga - Abteilung Kegeln

### Kreisklasse Greiz

#### 10. Spieltag

#### Toni Kraus machte sich beim Überraschungserfolg in Mohlsdorf selbst das schönste Geburtstagsgeschenk

Eine kleine Sensation gelang der dritten Mannschaft des FSV Berga zu Jahresbeginn in Mohlsdorf. Daß der klare Favorit FSV Mohlsdorf II vom Außenseiter deklassiert wurde, erfreute vor allem die Spieler der zweiten Vertretung des Bergaer FSV. Mohlsdorf war bis dahin Anwärter auf den 3. Tabellenplatz, der im nächsten Spieljahr zur Teilnahme an der 1. Kreisklasse Greiz/Zeulenroda berechtigt. Dabei begann es für die Landesklassen-Reserve auf der Heimbahn standesgemäß. Das Startpaar mit dem Mannschaftsbesten Franz Walzel (398 Holz), sorgte schon nach einem Drittel für einen beruhigenden 99-Punkte-Vorsprung. Heiko Singer (303) und ein wieder guter Maik Hoffmann (371 Holz) hatten da noch nicht viel entgegenzusetzen. Zu sicher fühlte sich wohl der Gastgeber, der bereits in Durchgang 1 sein Pulver verschossen hatte, denn der Namensvetter aus Berga drehte nun mächtig auf. Toni Kraus spielte an seinem 19. Geburtstag nicht nur Tagesbestleistung (406 Kegel), sondern auch persönliche Höchstmarke in der laufenden Spielserie. Er allein nahm seinem Gegenspieler 109 (!) Punkte ab. Horst Linzner, zuletzt noch Platz 6 in der Mannschaftswertung der „Zweiten“, ließ bei ebenfalls schwacher Gegenwehr 394 Holz notieren. Mit plus 67 Leistungspunkten im Rücken ließen Renè Mittag (glatte 400) und Horst Semmler (390 Holz) nichts mehr anbrennen. Bis auf Heiko Singer, der sich wohl in den nächsten Spielen noch etwas steigern kann, spielten alle Bergaer in die Nähe ihrer Leistungsgrenze. Die



2264 Holz bedeuteten nicht nur Mannschaftsbestleistung, sondern auch den klarsten Sieg dieser Truppe (+ 123 Holz!). Und noch etwas: Mit dem gleichen Ergebnis siegte der FSV Mohlsdorf II im September auf der Wolfersdorfer Anlage, spielte anschließend in der oberen Tabellenhälfte mit. Möglicherweise ist diese Revanche ein gutes Omen für die nächsten Spiele... Das Spiel des FSV Berga II gegen den SKK Gut Holz Weida V mußte ebenso wie das Kreisliga-Duell FSV Berga - FV Zeulenroda III wegen einem technischen Defekt der Aufstellautomaten abgesagt werden.

#### Endergebnis:

FSV Mohlsdorf II 2141 Holz : 2264 Holz FSV Berga III

#### Einzelergebnisse:

Heiko Singer 303 Holz; Maik Hoffmann 371 Holz; **Toni Kraus 406 Holz**; Horst Linzner 394 Holz; René Mittag 400 Holz; Horst Semmler 390 Holz.

#### Vorschau:

24.01.98 13.00 Uhr FSV Berga - TSG 1861 Hohenleuben

24.01.98 15.30 Uhr FSV Berga II - SKK Gut Holz Weida V (Nachholspiel vom 10.01.98)

31.01.98 13.00 Uhr FSV Berga - SV Chemie Greiz II

31.01.98 13.00 Uhr SKK Gut Holz Weida V - FSV Berga III

01.02.98 09.00 Uhr FSV Berga II - TSV 1890 Waltersdorf II

01.02.98 09.00 Uhr SG Merkendorf II - FSV Berga (Pokal 1. Runde)



Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden und jedem von uns war klar, zur nächsten Weihnachtsfeier sind wir alle wieder da.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlichst bei „Bärbel's Bistro“ für die nette Unterstützung und gute Bewirtung. Der „Lady-Dart-Club“ Clodra

## Vereine und Verbände

### Weihnachtszeit, schönste Zeit

Auch bei uns war der Weihnachtsmann nicht weit. Am 6.12. kam er uns besuchen und er hatte in seinem Sack nicht nur Pfefferkuchen.



Unsere Hanne eifrig und auf Zack, schaute neugierig in den Weihnachtstmann seinen Sack. Sie konnte es genau seh'n, er hatte viele Geschenke nett und schön



Ein Gedicht fiel jedem von uns nicht schwer, deshalb war der Weihnachtsmannsack rasch leer.

## Kindergarten- und Schulfachrichten

### So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit



Die Vorbereitungen für unser Weihnachtsfest begannen schon sehr zeitig. Mit unseren Kindern studierten wir das Theaterstück „Der endlose Wunschzettel“ ein, welches mit Liedern und Tänzen umrahmt wurde. Selbstgestaltete Dekoration und Kostüme trugen zur Ausgestaltung mit bei.

Die Premiere des Theaterstückes fand zum traditionellen Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf statt. Bei den Zuschauern fand dieses Stück große Anerkennung und mit Applaus wurde nicht gespart. Auch der Weihnachtsmann fand an diesem Tag schon den Weg nach Wolfersdorf und belohnte die Kinder mit kleinen Geschenken.

Die Senioren von Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf waren am 5.12.1997 eingeladen, um die kleinen Künstler, welche



oftmals die Enkel oder auch Urenkel der Besucher waren, zu bewundern.

Die dritte Aufführung fand am 15. Dezember 1997 statt, wo alle Oma's und Opa's unserer Kinder zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Nachmittag in unserer Einrichtung waren. Auch ein „kleiner Weihnachtsmann“ hatte an alle Oma's und Opa's gedacht und entlockte so manches Weihnachtslied oder Gedicht. Zur Belohnung gab es selbstgebastelte Geschenke, die die Kinder gefertigt hatten. Dies sollte auch gleichzeitig ein Dank an alle Großeltern sein.

Am 19.12.1997 war dann unsere Weihnachtsfeier im Kindergarten gemeinsam mit den Eltern. Ein letztes Mal mußten unsere Künstler ihr Können zeigen. Der Weihnachtsbaum strahlte durch das ganze Zimmer. Unterm Baum lagen viele Geschenke, die der Weihnachtsmann heimlich in unser Haus gebracht hatte. Natürlich kam der Weihnachtsmann auch selbst noch einmal vorbei und beschenkte die Kinder mit Spielzeug und Süßigkeiten. Bei einem lustigen Märchenquiz mußten die Eltern ihr Können zeigen. Einige kamen dabei tüchtig ins Grübeln und stellten fest, daß auch Mutti und Vati öfter mal das Märchenbuch zur Hand nehmen und darin lesen sollten. Als Abschluß bekam noch jedes Kind einen kandierten Apfel. Bei Kerzenschein und duftendem Weihnachtsgebäck war es für alle ein gemütlicher Nachmittag.

Bei allen Vorführungen des Stückes „Der endlose Wunschzettel“ wurden die Kinder mit viel Beifall und anerkennenden Worten belohnt. Dies zeigt deutlich, daß all die Mühe und Arbeit nicht vergebens war.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, Oma's und Opa's, freiwilligen Helfern sowie allen Sponsoren, welche uns im Jahre 1997 geholfen und unterstützt haben.

*Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Pustebume“ Wolfersdorf wünschen allen ein gesundes Jahr 1998!*



**Große Freude im Kiga „Am Wald“**



Heimlich ging es schon Tage zuvor in unserer Einrichtung zu. Die Tür zu einem Zimmer war ständig verschlossen und viele Fragen bewegten die Kinder. „Was ist hier los? Ist der Weihnachtsmann schon da? Was tut er da wohl?“

Am 17.12.97 übten alle Kinder ihre Lieder, Gedichte und Spiele für die Weihnachtsfeier am Nachmittag mit unseren Eltern. Zum Schluß wollten alle Kinder, neugierig wie sie waren, in das verschlossene Zimmer sehen. Endlich öffnete sich die Tür und die Freude war groß, denn viele schöne Überraschungen hat der Weihnachtsmann schon dagelassen, welche die Kinder gleich zum Spielen anregten.

Unterstützt wurde er von Frau Kahlert, der wir auf diesem Wege Dank sagen möchten.

Am Nachmittag nun, nach unserem Programm für die Eltern, kam der Weihnachtsmann selbst vorbei. Er überraschte noch einmal alle Kinder und Erzieherinnen. Mit Akkordeonmusik, gemeinsamen Gesang, selbstgebackenen Plätzchen und Stollen wurde es ein schöner Nachmittag.



Wir möchten es aber nicht versäumen, unserem Weihnachtsmann, dem Elternbeirat, der Schulküche und dem DRK ein herzliches Dankeschön zu sagen. Unser Dank gilt auch: Praxis Dr. Brosig, Friseur Regina, Dentallabor Kirsch, Fa. Chr. Wunderlich und Ausbausanierung GmbH für die schönen Bücher.

**Die Kinder & Erzieherinnen  
der Kita „Am Wald“**

## Aus der Heimatgeschichte

### Die Herren von Uffeln in unserer Heimat (Trünzig und Settendorf) - bemerkenswerte Publikation aus dem Landkreis Kassel

Als Band 20 erschien im Oktober 1997 in der Schriftenreihe des „Arbeitskreises für Heimatgeschichte der Stadt Immenhausen“, eines Ortes im Landkreis Kassel, der 1998 das 875. Jubiläum seiner Ersterwähnung begehen kann, der Titel „Die Herren von Uffeln - ein Burgmannengeschlecht des niederen Adels zwischen Diemel und Oberweser (Vom 13. Jahrhundert bis Mitte des 19. Jahrhunderts)“. Finanzielle Unterstützung gewährte unter anderem die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die auch zu den Herausgebern der inhaltlich und gestalterisch sehr gelungenen Publikation (sie enthält unter anderem farbige, bisher nie publizierte Stammtafeln aus dem Naumburger Domstiftsarchiv) zählt.

Auf 448 Seiten schildert der Autor Werner Wiegand in 9 Kapiteln (1. Einleitung, 2. Aus der Frühzeit der von Uffeln, 3. Die von Uffeln als Landsassen der hessischen Landgrafen, 4. Die von Uffeln der „Immenhäuser“ Linie, 5. Die Sachsenorientierung der von Uffeln, 6. Die von Uffeln als Offiziere, sächsische Rittergutsbesitzer, Beamte und Dompropste, 7. Die Seniorate der Familien von Uffeln/Uffel, 8. Stammtafel des Geschlechtes von Uffeln, 9. Zusammenfassung, in denen die Erklärung der verwendeten Zeichen und Abkürzungen, das Quellen-, Literatur-, Abbildungs- und Kartenverzeichnis, ein Verzeichnis der Personen, die schriftliche und mündliche Auskünfte gegeben haben, der Anhang (mit Original-Wortlaut von Dokumenten) und ein Glossar folgen, die Geschichte einer Familie, die von 1686 bis zum Aussterben in männlicher Linie im vergangenen Jahrhundert unter anderem im Besitz von Trünzig und Settendorf war. So spann



sich der Bogen der Familiengeschichte von Hessen nach Sachsen und Thüringen. Vor allem die Kapitel 5 und 6 betreffen unsere heimatliche Region.

Der Autor hat keine Mühen gescheut, vor Ort (zum Beispiel in Dresden) in den in Frage kommenden Archiven zu arbeiten und natürlich auch die Literatur wie die Geschichte der reußischen Rittergüter von Herbert Hüllemann und die Kirchengalerien ausgewertet. Der geringe Preis von 25 DM für das in einer Auflage von 1200 Exemplaren erschienene Buch ist sicher nur durch die finanzielle Stützung der Publikation möglich gewesen.

**Dr. Frank Reinhold**

## Sonstige Mitteilungen

### Das Wetter im Dezember 1997

Genau mit dem 1. Dezember fiel der erste Schnee. Es bildete sich eine Schneedecke von ca. 3,5 cm. Wenn auch an diesem Tag die Temperaturen noch im Plusbereich lagen, so änderte sich das in den folgenden Tagen. Minusgrade und am 3. Dezember nochmals ca. 17 cm Neuschnee verzauberten die Vorweihnachtszeit in eine Winterlandschaft. Die Hoffnungen auf eine weiße Weihnacht wie im Vorjahr stiegen bei jung und alt.

Es wurde aber anderes. In der Zeit vom 10. bis 14. Dezember stiegen die Temperaturen bis maximal 10 °C. Hinzu kamen ca. 3,2 l Regen pro qm. Danach setzte zwar nochmals eine Kälteperiode ein, die mit - 10 °C am 16.12. ihren Höhepunkt hatte und am 19.12. mit Eisregen (nicht nur die Kraftfahrer werden sich daran erinnern) ihren Abschluß fand. Mit dem Winteranfang (21.12.) stiegen die Temperaturen, so daß über Weihnachten bis zum Jahreswechsel fast frühlingshafte Temperaturen vorherrschten. Zur Erinnerung: Silvesternacht 1996/97 fiel die Quecksilbersäule auf minus 21 °C. In der vergangenen Neujahresnacht lagen die Temperaturen 22 °C höher.

#### Temperaturen und Niederschläge im Dezember

Mittleres Tagesminimum:	0,5 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	- 10 °C
Mittleres Tagesmaximum:	3,4 °C
Höchste Tagestemperatur:	10 °C
Niederschläge:	

Anzahl der Tage:	18
Gesamtmenge pro qm:	71 l
Höchste Niederschlagsmenge:	13 l/qm (13.12.)

#### Vergleich der Niederschlagsmenge:

Dezember 94:	51,5 l/qm
Dezember 95:	42 l/qm
Dezember 96:	48 l/qm

Berga/Elster, am 05. Januar 1998

**H. Popp**

### Information des Arbeitsamtes Gera

#### Ab 1. Januar Neuregelung bei Kurzarbeit und Gewährung von Winterausfallgeld

Ab 1. Januar 1998 werden die Gewährung von Kurzarbeitergeld und Winterausfallgeld durch das Dritte Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) geregelt. Die sich daraus ergebenden grundlegenden rechtlichen und verfahrenstechnischen Änderungen werden nachfolgend vorgestellt.

Wurde bisher bei der Bemessung von Kurzarbeitergeld und Winterausfallgeld die ausgefallene Arbeitszeit und der Bruttoverdienst der Arbeitnehmer als Grundlage zur Bemessung herangezogen, stellt ab 1.1.1998 das pauschalisierte ausgefallene Nettoentgelt des Abrechnungsmonats die Bemessungsgrundlage dar.

Kurzarbeitergeld wird dann bei erheblichem Arbeitsausfall auf Grund wirtschaftlicher Ursachen oder eines unabwendbaren Ereignisses gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb oder in der Betriebsabteilung beschäftigten Arbeitnehmer mehr als 10 Prozent des Entgeltes ausfallen. Wieviel Arbeitszeit dabei ausfällt, ist nicht mehr von Bedeutung.

Gekündigte Arbeitnehmer haben grundsätzlich keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld. Eine Ausnahme gibt es nur für Arbeitnehmer in betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheiten, die auf Grund struktureller Probleme im Betrieb gegründet wurden. Wurde eine solche Einheit nach dem 31.12.1997 gegründet, kann Kurzarbeitergeld länger als 6 Monate aber nur gewährt werden, wenn gleichzeitig eine Qualifizierung der Arbeitnehmer erfolgt.

## Bestattungsinstitut Pietät

**Jutta Unteutsch**

**Weida**

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

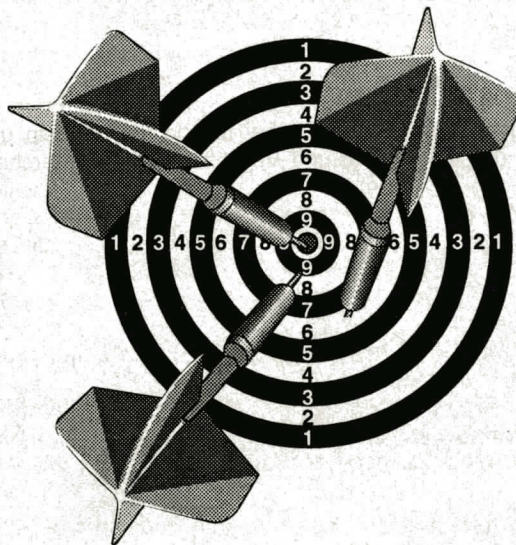
**Ronneburg**

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19



*Tag und Nacht erreichbar*



## Anzeigenwerbung

- **ZIELSICHER**
- **PREISGÜNSTIG**
- **ERFOLGREICH**

#### Impressum

### "Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,  
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,  
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900  
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



# Jetzt Frühling buchen!

**ONKA TOURS**  
...wir machen glückliche Urlauber

## SAISONERÖFFNUNG mit Hanseflair

Ein toller Start in die neue Saison mit einem Super-Hotel in Wismar, interessanten Ausflügen nach Rügen, Stralsund und Lübeck.

Und mit einer fröhlichen Überraschung!

09. - 13.04.1998

**DM 555,-** p.P. HP

## Tulpenblüte in Holland

„Keukenhof“ und Amsterdam, Aalsmeer und Volendam - erleben Sie 5 Tage Frühling und Blütenpracht zur rechten Zeit!

Start z.B. 9.4./15.4./22.4./29.4.98

**DM 549,-** p.P. HP

## Am schönsten im Frühling: Der Wörthersee!

7 Tage Kärnten, viele interessante Ausflüge, ein freundliches Hotel am See und viele Sendboten des Frühlings!

Start z.B. 13.4./20.4./27.4./11.5.98

**DM 777,-** p.P. HP

## Wien - Neusiedler See

Das Hotel ist gemütlich - die Ausflüge sind hochinteressant - und der laue Lenz läßt Freude aufkommen für 6 herrliche Tage im Burgenland.

Start z.B. 8.4./21.4./28.4./12.5.98

**DM 629,-** p.P. HP

## Unser „Edelweiß“ - auch im Preis!

6-Tage-Reise nach Götzens im herrlichen Tal oberhalb von Innsbruck - so günstig kann mit uns der Frühling sein!

Start z.B. 14.4./21.4./28.4./5.5.98

**DM 499,-** p.P. HP

## 7 Tage in der Wachau und in Wien und...

...in Linz und an der Donau - ein herrlicher Start ins Urlaubsjahr mit Onka Tours.

Start z.B. 27.4./18.5./25.5.98

**DM 749,-** p.P. HP

## 7 Tage und 4 Länder...

...Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz und dazu die Mainau im Bodensee im Frühling - das macht Laune für mehr.

Start z.B. 27.4./4.5./11.5./18.5.98

**DM 749,-** p.P. HP

## Das Zillertal und 7 Tage Maienduft!

Das Hotel bietet allen Komfort und die Ausflüge bringen Sie zu romantischen Fleckchen - nur die Stimmung müssen Sie selbst machen!

Start z.B. 4.5./11.5./18.5./25.5.98

**DM 749,-** p.P. HP

## 7 Tage in Trentino...

...zwischen Zitronengärten, Dreitausendern, Gardasee und Meran - wenn das nicht der pure Frühling ist!

Start z.B. 7.4./20.4./27.4.98

**DM 699,-** p.P. HP

## 1 Woche zauberhafter Gardasee...

...für Individualisten: Frühling genießen und faul sein oder Ausflüge machen und viel erleben - vielleicht sogar 2 Wochen lang!

Start z.B. 6.4./13.4./20.4./27.4./4.5.

**DM 588,-** p.P. HP

## Venedig, Verona, Mailand und der Gardasee!

Erleben Sie die Perlen Norditaliens auf einer herrlichen 7-Tage-Reise in einem schönen Hotel.

Start z.B. 13.4./20.4./27.4./4.5.98

**DM 699,-** p.P. HP

## Capri - Pompeji - Almatiküste und...

...7 Tage herrliche Erlebnisse in Italien, im Land „wo die Zitronen blühen“ - und die blühen im Frühling!

Start z.B. 7.4./20.4./27.4.98

**DM 739,-** p.P. HP

## Sizilien mit ONKA TOURS - 10 Tage...

...Faszination Geschichte und Landschaft auf den Spuren der Stauer zur Mandelblüte-Zeit.

Start z.B. 10.4.98

**DM 1.199,-** p.P. HP

## Frühling einmal anders - in Marokko!

Faszinierend exotisch und warm und gastfreundlich - so erleben Sie Marokko auf dieser einzigartigen 19-Tage-Reise.

Start z.B. 1.4.98

**DM 2.649,-** p.P. HP

**Alle Ausflüge bereits im Preis enthalten. Buchungen in jedem guten Reisebüro - auch in Ihrer Nähe!**



**Zeitungs-  
leser  
wissen  
mehr**



## Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke  
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78  
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

**Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.**



**... in's Schwarze getroffen.  
Mit einer Anzeige in Ihrem  
Mitteilungsblatt !**

**Zeigen Sie klassisches Profil.**

Ab sofort zahlen  
wir zusätzlich  
zum Marktpreis  
Ihres Gebrauchten  
**1000,- beim Kauf**  
eines neuen  
**Corolla.**

**NEU**



Mit der neuen Corolla Limousine. Die sieht genauso elegant aus, wie sie sich fährt. Außerdem bietet sie: • 1,4-l-Motor mit 63 kW (86 PS) • Doppelairbag • A.B.S. • Gurtstraffersystem und Gurtkraftbegrenzer runden das umfangreiche Sicherheitspaket ab. Nur bei einer Probefahrt entdecken Sie ihre Vorzüge wirklich!

**Der neue Toyota Corolla.  
Die Entdeckung des  
neuen Stils.**

Jetzt bei uns:

*Autohaus Daßlitzer Kreuz*

Inh. Ulrich Körner  
07980 Daßlitz/Greiz • Tel./Fax (03 66 25) 2 05 81



**TOYOTA**



## Tips und Infos für Verbraucher

### Essen mit Genuß

## Wie steht es um die Qualität unserer Lebensmittel?

Niemand hat in Europa soviel Angst vor der täglichen Mahlzeit wie wir Deutschen. Und das, obwohl es schärfste Gesetze, Verordnungen und Kontrollen bezüglich Erzeugung, Verarbeitung und Lagerung von Nahrungsmitteln gibt. Was beeinflusst und wie entsteht eine gute Qualität und ein hoher Gesundheitswert?

Jede landwirtschaftliche Maßnahme wirkt auf die Pflanzen und verbessert oder verschlechtert damit die Qualität der Ernte. Dazu gehören Sortenwahl, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge uvm. Beispiel: Je besser die Pflanzen durch eine optimale Düngung ernährt sind, desto höher ist ihr Gehalt an wertvollen Inhaltsstoffen. Ausgeglichene Pflanzenernährung bedeutet nicht eine stärkere Düngung, sondern an den Bedarf angepasste Zugabe

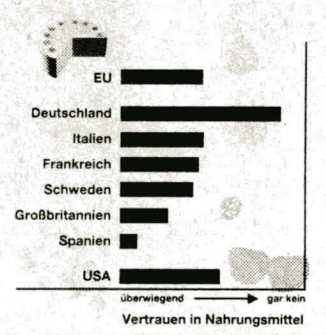


von Nährstoffen. So führt zu wenig Stickstoff zu kleinblättrigen, hellgelben Pflänzchen und damit zu kümmerlichen Früchten. Zuviel Stickstoff fördert die Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge.

Rund 80 Prozent unserer Lebensmittel kommen nicht direkt vom Feld auf den Tisch, sondern werden zuvor verarbeitet. Die Kartoffelknolle z.B. hat einen langen Weg hinter sich, bevor wir sie als Trockenpüree oder Flips

aus der Tüte genießen. Komplizierte Verarbeitungsprozesse erfordern allerdings bestimmte Qualitätsstandards. Kartoffeln, die für Pommes frites Verwendung finden, können groß und dick sein, dürfen jedoch nur wenig Mineralstoffe enthalten. Speisekartoffeln hingegen sollen mineralstoffreich und von gleichmäßiger, mittlerer Größe sein. Ganz klar: Wünsche und Vorstellungen von der Qualität gehen oft weit auseinander. In der Landwirtschaft gilt insbesondere der Integrierte Landbau als ein System, das diese Anforderungen erfüllt.

### Mißtrauen in Nahrungsmittel



Quelle: Verändert nach Food Marketing Institut (FIM), Trends in Europe, Washington DC, 1995

## Unsere Lebensmittel – noch nie so gesund wie heute?

**Immer wieder beunruhigen uns Berichte über Lebensmittel-skandale. Dies vermittelt den Eindruck, daß vom Nahrungsangebot in Deutschland höchste Gesundheitsgefahren ausgehen. Siglinde Porsch, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft, ist anderer Meinung.**



**Frau Porsch, können wir uns überhaupt gesund ernähren?**

**Porsch:** Unser Lebensmittelangebot war noch nie so reichhaltig, gesund, frei von Schadstoffen, von so hoher Qualität und so preisgünstig wie heute. Die Ursachen für ernährungsbedingte Krankheiten liegen darin, daß sich viele Menschen zu süß, salzig, vitaminarm, fett- und eiweißreich ernähren. Dies ist den Menschen nicht bewußt.

**Da tut Aufklärung Not – Was empfehlen Sie den Verbrauchern?**

**Porsch:** Ernährungsberatungen der Verbraucherzentralen und Verbände, gut informierte Hausärzte und umfassende Lite-

ratur, z.B. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung oder dem AID, helfen dabei, die eigene Ernährungsweise zu beurteilen und ggf. zu ändern. Es hat sich aber auch schon einiges getan:

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung stellte fest, daß sich das Ernährungsverhalten der Bürger in den letzten Jahren deutlich verbessert hat.

Vor allem aber müssen die Landwirte und die verarbeitende Industrie erkennen, daß es dringend nötig ist, ihre Arbeit transparenter zu gestalten. Denn immer noch kreist in den Köpfen die romantische Vorstellung, daß der Bauer mit der Mistgabel Ställe ausmistet. Das Vertrauen und das Verständnis in die Herstellungs- und Verarbeitungsweisen kann nur zurückgewonnen werden, wenn die Verbraucher über moderne, umweltschonende Produktionsmethoden ausführlich informiert werden.

### Was gut ist, muß noch lange nicht teuer sein! Ökoprodukte von „Natur“ aus besser?

Hauptsache „Öko“ – wer Produkte aus alternativem Landbau kauft, ist sich seiner Sache sicher: Wir tun etwas für die Umwelt und vor allem für die gesunde Ernährung. Immerhin wird im ökologischen Landbau auf synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet. Das allerdings hat seinen Preis. Die Studie „Qualität von Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft“ ergibt ein ganz anderes Bild: Zwischen Erzeugnissen aus konventionellem und alternativem Anbau besteht kein nachweisbarer qualitativer Unterschied. Gesunde Ernährung ist also auch im Supermarkt um die Ecke

ganz preiswert zu haben. Schwermetalle z.B. sind in unserer Umwelt von Natur aus, aber auch durch menschliche Einflüsse, verbreitet und kommen deshalb in ökologischer und herkömmlich erzeugter Ware vor. Ebenso wenig lassen sich Nitratgehalte in Lebensmitteln durch alternative Anbaumethoden vermeiden. Denn Nitrat ist ein natürlicher Bestandteil der grünen Pflanzen. Allerdings ist auffallend, daß Ökoprodukte offenbar häufiger dem Risiko unterliegen, einen höheren Besatz an Pilzgiften aber auch an Schaderregern und deren Ausscheidungen aufzuweisen.

## Integrierter Landbau: Ökonomie und Ökologie im Gleichklang

Ludwig Siepen wirtschaftet gemeinsam mit seinem Sohn nach den Grundsätzen des Integrierten Landbaus. Gesunde Lebensmittel zu erzeugen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, sind für ihn Voraussetzung.



**Herr Siepen, was bedeutet Integrierter Landbau?**

**Siepen:** Mit dem Integrierten Landbau versuche ich ökologische und ökonomische Anforderungen miteinander optimal zu verbinden. Z.B. bringe ich Pflanzenschutzmittel nach dem Schadenschwellenprinzip aus.

Nur wenn die Anzahl der Schädlinge eine gewisse Toleranzgrenze überschreitet und damit Ernte und Qualität ernsthaft in Gefahr ist, wende ich einen Wirkstoff an. Das Motto ist „Soviel wie nötig, so wenig wie möglich“.

**Warum haben die Verbraucher so wenig Vertrauen in landwirtschaftliche Produktionsmethoden?**

**Siepen:** Ein Grund dafür ist sicherlich, daß die Verbraucher den Kontakt zur Landwirtschaft weitgehend verloren haben. Ver-

wundert es da, daß Kinder eine Kuh lila anmalen anstatt braun oder schwarz-weiß? Die meisten haben doch noch nie eine Kuh leibhaftig bestaunen können.

Der zweite Grund ist, daß viele Menschen den Methoden des modernen Pflanzenbaus mißtrauen. Riesige Schlepper mit mächtigen, breiten Reifen, wirken wie Monster, die die Natur eher zerstören als sie zu schützen scheinen.

Dabei sind diese Reifen und PS-starke Maschinen, die mehrere Arbeitsgänge zugleich schaffen, genau richtig. So vermeide ich häufiges Befahren des Ackers und belaste den Boden mit weniger Druck.

**Was muß getan werden, um das Vertrauen der Verbraucher wiederzugewinnen?**

**Siepen:** Meine Familie und ich machen bei dem Projekt „Landwirtschaft zum Anfassen“ mit. Hier haben sich Landwirte zusammengeschlossen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zeigen wollen, wie unsere Arbeit auf dem Hof aussieht und was wir tun, um unsere Umwelt zu bewahren. Denn eines Tages will ich unseren Kindern einen gesunden und wettbewerbsfähigen Betrieb übergeben.

(Nähere Informationen über das Projekt: Fördergemeinschaft Integrierter Pflanzenbau e.V., Rochusstr. 18a, 53123 Bonn.)



## ANZEIGE



bbs. Skilaufen, Rodeln, Eislaufen und geführte Wanderungen durch unberührte Landschaften „all inclusive“.

Foto: Tourismusverband Wipptal

### Winterspaß All-inclusive:

## Schneevergnügen im Tiroler Wipptal

bbs. Einen neuen Weg zur Begrenzung der sogenannten Nebenkosten im Urlaub - sie tragen ihren Namen bei genauer Betrachtung zu Unrecht - geht das Tiroler Wipptal mit seiner „Wipp-Card“, gültig in 12 Orten während der ganzen Wintersaison 97/98. Ausgewählte Betriebe aller Kategorien bieten Gästen, die zumindest zwei Nächte buchen, für eine Tagesgebühr von DM 8,88 pro Person (Kinder bis 6 Jahre frei) Skilaufen, Rodeln, Eislaufen und geführte Wanderungen durch unberührte Landschaften „all inclusive“.

Ohne Mehrkosten verbinden öffentliche Verkehrsmittel das Wipptal mit seinen 5 Seitentälern, um etwa mit drei Sesselliften zu mehreren Höhenloipen zwischen 1.200 und 1.600 Meter Seehöhe zu gelangen. Die Gondelbahn in Steinach bringt Rodelfans bequem zum Ausgangspunkt zweier abwechslungsreicher Pisten ins Tal. Für die gut 5 Kilometer lange, beleuchtete Rodelstrecke nach Mauter sind Transfers mit Allrad-Kleinbussen zum höchsten Kloster Mitteleuropas (mit Einkehrschwung) ebenfalls eingeschlossen.

Insgesamt stehen 80 Kilometer geräumte Wege (noch vor Weihnachten wird die neu angelegte Wanderung zum Gipfel des Nöblach-Jochs auf 2.230 Meter eingeweiht) und 10 Naturrodelbahnen zur Verfügung. Mit 27 Kilometer Länge und einer Auszeichnung durch das „Tiroler Loipengütesiegel“ ist die Geschnitztal-Loipe am bekanntesten, rund 100 überwiegend vierspurig präparierte Kilometer kommen noch hinzu. 17 Liftanlagen erschließen Skiläufern insgesamt 40 Abfahrtskilometer.

Verbands-Geschäftsführer Hermann Eder rechnet mit einer Ersparnis von DM 200 bis DM 300 pro Person und Woche. Die Schaffung der „Wipp-Card“ wurde erst durch den Zusammenschluß von 12 Orten in sechs Tälern (Navis-, Gschnitz-, Oberebnberg-, Schimml-, Valser- und Wipptal) im November 1997 möglich. Der neu gegründete Tourismusverband gibt die dadurch erzielbaren Einsparungen an seine Gäste weiter.

Infos/Liste der teilnehmenden Betriebe beim Tourismusverband Wipptal, Brennerstraße 44, A-6150 Steinach. Telefon 0043/5272/6270, Fax 2110.

## Anzeigen per Telefax

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive, die uns per Telefax erreichen, nicht für den Druck verwendet werden können!!!  
**Wir bitten um Beachtung!!!**

## MAX ILLGEN

## Holzhandlung

### INH. DIETER KIRSECK

#### Aus unserem Lieferprogramm

#### Bauholz

Hobeldielung • Rauhspund  
Fertigparkett • Laminatfußboden  
Profilbretter • Paneele • Leisten  
Spanverlegeplatten • Sperrholz  
Innentüren

#### Leimholzplatten

Pergolen • Sichtblenden • Rankgitter  
Carports • Gartenhäuser  
Fensterbänke

Balkon- und Terrassengeländer  
Zaunmaterial • Palisaden

Holzschutzlasuren • Dekorwachs

### IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt  
Lindenstraße 80 A

Tel. 036608/2292  
Fax: 036608/2269

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

MFB

MARKERSDORFER  
FENSTERBAU GMBH

Vom Fachmann in Ihrer Nähe gut beraten!

### Fertigung und Montage von

- Fenstern
- Haustüren
- Wintergärten



aus hochwertigen Kunststoffprofilen

Guter Service ist für uns selbstverständlich.

**07980 BERGA/MARKERSDORF**

TELEFON 03 66 23 / 2 56 13 • TELEFAX 03 66 23 / 2 02 56



KÜCHEN

**SCHOBER  
STUDIOS**

WOHNEN

**MONTAGE?**



... überlassen Sie das lieber uns!  
Einfach inclusive!

**RONNEBURG • Herrengasse 9 • Telefon 2 30 51**

## Schützenhaus Ronneburg

PENSION - TANZ - GASTSTÄTTE

Gaststätte: Mo. Ruhetag, Di.-So. 11.00-22.00 Uhr

Tel. 036602 / 2 32 71

### Neue Speisekarte und Fonduezimmer

**NEU**

Fonduezimmer - Ein Spaß beim Essen mit  
Freunden (Auch Geschenkgutschein)

- jeden Freitag u. Sonnabend Disco - 04.00 Uhr
- jeden Sonnabend 15-21 Uhr Teeniedisco
- 29.01. Seniorentanztee 15-20 Uhr
- 01.02. Kino „Titanic“ 7,- DM
- 15.02. Kino „007 James Bond“ - 6,- DM
- ab 20.02. Fasching
- 21.02. Familienfaschingstanz
- 22.02. Kinderfasching
- 21.03. Familienfrühlingstanz
- 11.04. Ostertanz
- 25.04. Blasmusik mit den Wiesenthalern
- 02.05. Maientanz im Schützenhaus

**Ab März - Tanzschule Schulze**

## MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:  
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel.: (036602) 3 40 96 - 97

Fax: (036602) 3 40 98

**Martin  
Weber  
GMBH**

Heizung  
Lüftung  
Sanitär  
Wärmepumpen

## Lust auf Fliesen



Fliesenleger-  
Meisterbetrieb

07580 Seelingstädt • Tel.+Fax 036608 / 9 07 56



Außentreppe in  
Seelingstädt

**WERBUNG BRINGT ERFOLG!**

**Werbung bringt Erfolg!**

**Das neue Schlemmer-Scheckheft ist da!!**

**9 x ESSEN ZUM HALBEN PREIS**

Ihr Schlemmer-Scheckheft erhalten Sie in  
Berga, Am Markt 7  
bei ELEKTRO-Stöltzner  
Geschäft für Elektro u. Haushaltgeräte  
Tel. (03 66 23) 2 56 35

**Achtung!**  
unbedingt weitersagen

**Achtung!**  
unbedingt weitersagen

In Gera und Umgebung im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. April 1998